

Lernkartei «Französischwörter»

Fach	Französisch
Klasse	1 2 3 4 5 6 7 8 9
Ziele	
Soziale Ziele	Möglichkeiten, Vorteile und Gefahren von Datenbanken diskutieren; Zu einer gemeinsamen Arbeit beitragen; Vorleistungen anderer akzeptieren und damit weiterarbeiten.
Inhaltliche Ziele	Aufbau einer Datenbank kennen lernen; Eigene Layouts kreieren; Datenbank im Alltag verwenden; Datenbank pflegen; Wörtertraining; Üben und Lernen mit einer selbst erstellten Datenbank.
Voraussetzungen	
Kenntnisse	Computer als Schreibmaschine verwenden können; Beherrschung des Sichern-Dialogfeldes.
Material	1 Computer und 1 Drucker im Klassenzimmer; Datenbank-Software (z. B. AppleWorks Datenbankmodul, FileMaker)
Ausführung	
Motivation	Bereits zu Beginn des Französischunterrichts wird das Thema «Wörter lernen» aufgeworfen. Anhand des beiliegenden Beispiels zeigt die Lehrperson der Klasse, wie mit Wörterkarten und Wörterlisten gelernt werden kann. Die Klasse erkennt, dass die immer gleichen Wörter aufgelistet werden müssen. Die Lehrperson zeigt auf, dass mit Hilfe einer Datenbank diese Wörter für verschiedene Zwecke verwendet werden können.
Vorgehen	Auf Folie (die wird später wieder verwendet) werden verschiedene Möglichkeiten der Verwendung der Wörter festgehalten (Karten, Listen zum Lernen, Probeprüfungen, Blätter für Mehrfachbenutzung usw.). Ebenso werden die Bedürfnisse notiert (deutsch–französisch lernen, französisch–deutsch lernen, nur Verben herausholen können für Konjugationen, Wörter einer bestimmten Lektion herausholen können für Repetitionen, Verben nach Themen sortieren können usw.). Aus den Bedürfnissen ergeben sich die Felder der Datenbank (Wort deutsch, Wort französisch, Lektionsnummer, Wortart, thèmes usw.). Die Lehrperson (oder eine Gruppe von besonders interessierten Schülerinnen und Schülern) erstellt die Struktur der Datei (Felder, ein oder zwei Layouts). In der Klasse werden Zweiergruppen gebildet. Die Lehrperson unterrichtet eine erste Zweiergruppe, wie die Wörter (am besten in einem Listenlayout) in die Datei aufgenommen werden müssen (neuer Datensatz).

Gegen Ende jeder Französischstunde erhält jeweils eine neue Zweiergruppe den Auftrag, die «neuen» Wörter in die Datenbank einzutragen. Sie wird durch die alte Zweiergruppe in die Arbeit eingewiesen, wobei die neue Zweiergruppe den Computer bedient. Nachdem die ersten paar Wörter eingegeben sind, arbeitet die zweite Gruppe selbstständig weiter. Die beiden Schüler/innen kontrollieren gegenseitig ihre Einträge auf Rechtschreibung und Korrektheit (Wortart, thèmes usw.).

Gegen Ende einer «Unité» werden die Bedürfnisse der Schüler/innen nochmals mit Hilfe der erstellten Folie thematisiert und die dazu nötigen verschiedenen Layouts skizziert. Eine Gruppe interessierter Schüler/innen setzt die Skizzen in der Datenbank in Layouts um (die Hilfe der Lehrperson kann nötig sein).

Den Bedürfnissen der Schüler/innen entsprechend (Karten, Listen d–f oder f–d, Konjugationsblätter usw.) werden die Wörter zum Lernen ausgedruckt. Es können Lernkarten, Memory-Spiele, Selbsttests, Lernzielkontrollen usw. ausgedruckt werden.

Während der zweiten «Unité» wird auf das Suchen bestimmter Datensätze (z. B. nur der Wörter der «Unité» 1) eingegangen und die Verwendung einer solchen Datenbank im Englisch diskutiert.

Während der stillen Arbeiten dürfen die Schüler/innen die Datenbank auch als Wörterbuch benützen.

Zeitaufwand

Für die Initialisierung, das Festhalten der Bedürfnisse und das Umsetzen in Layoutskizzen sind zwei Lektionen nötig. Für das Aktualisieren der Datenbank soll jeweils vier Schüler/innen während der stillen Beschäftigung in der Französischstunde ca. eine Viertelstunde eingeräumt werden.

Der Ausdruck der benötigten Listen und Karten kann durch die Schüler/innen in der Pause durchgeführt werden, die Lehrperson wird anschliessend die benötigte Anzahl Kopien herstellen.

Hinweise

Es ist sinnvoll, die Gestaltung der Layouts interessierten Schülerinnen und Schülern zu überlassen. In der Praxis wird von den wenigsten Anwenderinnen und Anwendern einer Datenbank erwartet, dass sie diese auch administrieren können. Es genügt also ein Einblick in die Funktionsweise und den Aufbau einer Datenbank für alle Schüler/innen. Hingegen sollen sich interessierte Schüler/innen in die verwendete Software vertiefen dürfen. Bestimmt liefert ihnen der oder die Informatikverantwortliche des Schulhauses gerne etwas Support, z. B. während Informatikwerkstattstunden. Die Lehrperson soll sich mit Erklärungen zur Dateneingabe auf die Einführung des ersten Schüler/innen-Paars beschränken, damit die Schüler/innen lernen, sich verständlich auszudrücken und gut zuzuhören.

Weiterführende Ideen

- Selbstverständlich kann auch im Englisch eine solche Datenbank geführt werden. Auch in anderen Fächern kann Wissen so aufbereitet werden, dass anschliessend mit Karten oder Listen gelernt werden kann;
- Wichtig ist es, die Datenbank dann auch für das selbstständige eigene Lernen einzusetzen;

- Die Lehrperson sollte ab und zu das Thema im Unterricht wieder aufnehmen und sich erkundigen, wie die Erfahrungen mit der Datenbank sind. Eventuell kann diese dann aufgrund der Bedürfnisse noch erweitert oder «umgebaut» werden.

Beispiele von Listen und Karten

Dictionnaire

21

Datensätze: 670

Unsortiert

Geschl.franz	françösisch	Geschl.deutsch	deutsch
	appeler		rufen
	appuyer		drücken
un	âne	ein	Esel
une	année	ein	Jahr
	ici		hier
une	allumette	ein	Zündholz

100 Blättern

Layout #1

16

Datensätze: 670

Unsortiert

françösisch	appeler
deutsch	rufen
Code	⊙ v Os Oa Or
Lektion	5
Ort	a
Geschl.franz	
Geschl.deutsch	
Thèmes	2

100 Blättern

Neue Wort:

22

Datensätze: 670

Unsortiert

Ça y est, les mots de la leçon 0.2

	1. Durchgang	4. Durchgang	3. Durchgang	page?	2. Durchgang
appuyer					drücken
un		ein			Esel
âne		ein			Jahr
une année		ein			hier
ici					Zündholz
une allumette		ein			
alors					dam. also
un ami		ein			Freund
une amie		eine			Freundin
		etc.			etc.

100 Blättern

Lernkärtchen

Seiten: ?

0,2	5	0,3
aller	appeler	arriver
0,4	7	1
acheter	appuyer	attendre